

Silvester/Neujahr, 31. Dezember 2009/1. Januar 2010

FEUILLETON

Zum neuen Jahr: Ideen, die uns bleiben

Blickt man auf das Jahr zurück, sind es vor allem die Ereignisse, die in Erinnerung bleiben. Was aber auch morgen noch Bestand hat, was Kriege, Krisen und den allgemeinen Wandel überdauert, sind Ideen. Die Auswahl, die wir auch 2009 wieder zum Beginn des neuen Jahres getroffen haben, ist kein Kanon für die Ewigkeit. Wer weiß schon, wie lange sich die Welt für multifunktionale Mobiltelefone oder soziale Netzwerke interessiert, wann der Antikapitalismus wieder in Verruf gerät oder die Klimakatastrophe abgewendet ist. Schon jetzt aber haben sie unser Denken verändert und werden uns erst einmal weiter begleiten. Illustrationen: Jörg Dommel



Kulturelle Grundversorgung

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Er braucht auch Kunst, Kultur, Konzerte. Die sind nur leider meist sehr teuer. Allein in Frankfurt leben 90 000 Menschen am Existenzminimum. Kino, Museen, Theater könnten die sich allesamt nicht leisten – gäbe es nicht mittlerweile den Kulturpass, der Hartz-IV- oder Sozialgeld-Empfängern, Asylbewerbern und Obdachlosen den Zutritt zu vielen kulturellen Einrichtungen für jeweils einen einzigen Euro ermöglicht. Die Frankfurter sind sehr daran interessiert: Rund 2000 Kulturpässe hat der Verein „Kultur für alle“ in seinem ersten Jahr ausgestellt. Soeben wurde die Initiative für das kommende Jahr zu einem der „365 Orte im Land der Ideen“ ernannt. 2010 dürfte es noch weit zugiger werden in Deutschland, höchste Zeit also, dass andere Städte dem Frankfurter Beispiel folgen.

alex